
Produktname: IDE(3H4)-Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM12351**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB,IHC,ICC/IF
Reaktivität	Mensch, Hamster
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS, pH 7,4, mit 0,5 % Schutzprotein, 0,02 % neuartigem Konservierungsmittel N als Konservierungsmittel und 50 % Glycerin.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis	WB 1:500-1:2000,IHC 1:50-1:300,ICC/IF 1:100-1:200
Molekulargewicht	118kDa

Antigen-Informationen

Genname	IDE
Alternative Namen	IDE; Insulin-degrading enzyme; Abeta-degrading protease; Insulin protease; Insulinase; Insulysin
Gen-ID	3416.0
SwissProt ID	P14735
Immunogen	Synthetisches Peptid von IDE

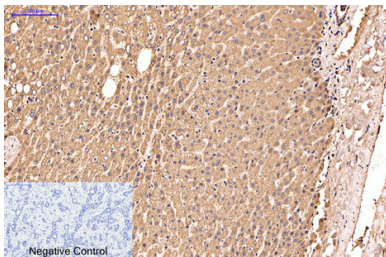
Hintergrund

Dieses Gen kodiert für eine Zink-Metalloproteinase, die intrazelluläres Insulin abbaut und dadurch dessen Wirkung beendet. Zudem ist sie an der interzellulären Peptidsignalisierung beteiligt, indem sie verschiedene Peptide wie Glucagon, Amylin, Bradykinin und Kallidin abbaut. Die hohe Affinität dieses Enzyms zu Insulin führt zu einer insulinvermittelten Hemmung des Abbaus anderer Peptide wie Beta-Amyloid. Funktionsstörungen dieses Proteins werden mit der Alzheimer-Krankheit und Typ-2-Diabetes mellitus in Verbindung gebracht, Mutationen in diesem Gen sind jedoch nicht ursächlich für diese Erkrankungen. Das Protein ist primär im Zytoplasma lokalisiert, in einigen Zelltypen jedoch auch im extrazellulären Raum, an der Zellmembran, in Peroxisomen und Mitochondrien. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten, die für unterschiedliche Isoformen kodieren. Weitere Transkriptvarianten wurden beschrieben. Katalytische Aktivität: Abbau von Insulin, Glucagon und anderen Polypeptiden. Keine Wirkung auf Proteine., Cofaktor: Bindet 1 Zinkion pro Untereinheit., Funktion: Könnte bei der zellulären Verarbeitung von Insulin eine Rolle spielen. Könnte an der interzellulären Peptidsignalisierung beteiligt sein., PTM: Der N-Terminus ist blockiert., Ähnlichkeit: Gehört zur Peptidase-M16-Familie., Untereinheit: Homodimer.

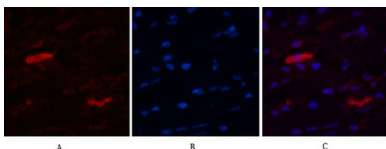
Forschungsbereich

Alzheimer-Krankheit;

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Leberkrebsgewebe. 1. Der monoklonale IDE-Antikörper (3H4) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Zur Antikörper-Retrieval wurde Natriumcitrat (pH 6,0) verwendet (>98 °C, 20 min). 3. Der Sekundärantikörper wurde 1:200 verdünnt (Raumtemperatur, 30 min). Als Negativkontrolle diente nur der Sekundärantikörper.



Immunfluoreszenzanalyse von menschlichem Brustgewebe. 1. IDE-monoklonaler Antikörper (3H4) (rot) wurde 1:200 verdünnt (4 °C, über Nacht). 2. Cy3-markierter Sekundärantikörper wurde 1:300 verdünnt (Raumtemperatur, 50 min). 3. Abbildung B: DAPI (blau), 10 min. Abbildung A: Zielstruktur. Abbildung B: DAPI. Abbildung C: Überlagerung von A und B.

Western-Blot-Analyse von 1) HeLa, 2) HepG2, verdünnt 1:2000

